

verre kumpt, das der bergmeister eyn erbe vorlyet eynem manne, der sal ouch allen synen flyes daran legen, das her is in gewere und yn doby behalde mit rechte^k).

Queme is denne also verre, das derselbe buwer adir eyn ander des bergmeisters bedurfe, das her gestehin muste umme dasselbe erbe, so muste man yn manen mit myns
5 hern hulde: „das sich dasselbe erbe also lange vorlag *abuwe^l), das ich selber doruf reit und tedingete is yn myns herren gewalt und leych is deme manne recht und redelich, *Kl. p. 275.* das is syn ist mit mererme rechte wenne andirs ymandis.“ Wedir dunkit uch, das her gestanden sy mit der rede, adir welt ir, das ir mer werde? Nu dar last syn, das ir mer sy hin adir her, wenne her oc dy wort irvollete, dy hy vor syn und stehin ge-
10 schreben, so sulde her ym gestanden syn, ab is ùch recht dunkt.

Kumpt is denne also verre, das derselbe būwer adir eyn andirre mit suwerre erbeit ercz irvolget yn eyne erben adir in lehenen und mit rechte darczu komen ist unde brenget das czu lichte unde hebit das uff dry teylunge^m) ane ansprache gewislichⁿ), der beheldit is bilcher und bas, wenne is ymand abegewynnen^o) mag mit keyme rechte.
15 Und wy sal her is behalden? Mit syn eynz hant adir wy dunkt ist uch darumme recht syn?

Kumpt is ouch also verre, das gewerken varen eynen stollen in eyne erben und lyen lehen hindir yn adir neben yn, so nemen sy das us billichen mit eyne lyere, das man dy gewerken nicht inhindere. Und ab dy gewerken furen ir stollenhoupt vor sich unde *Kl. p. 276.* si quemen an eyne herte, das sy brende musten seczen, und dy lenheuwere^p) welden sy
20 des hinderen, des enmag nicht gesyn mit rechte, is enwere denne alzo vil, das sy is vor usgenommen hetten mit namen, das hilde man yn billich.

Queme is ouch also verre, das der gewerken wasser hinderte dy lenheuwere^q) in deme erben adir joch wo is were, do wassernot is, do sal man boten czu geben, dy doczu varen und entscheiden czu rechte, das eyn yczlich man syn wasser vertige von
25 deme synen, wo sy is besehen, alz recht ist.

Wo gewerken mit enander buwen eynen bruch ader leen in eyne erbe und vinden ercz und vorkoufen czenden also lange, bis is swacht^r) adir abegeet, und eyn teil gewerken wollen uflasen, dy andirn dy wollen do buwen myme herren czu nūcze und ouch yn selber, und jene dy wollen is also uflasen, das sy by irme erbe bliben, und jene
30 sprechen, sullen sy ir gut darlegen, sy wollen ouch warten des erbes, das czu den teilen gehort, und dy eynen wellen des erbes nicht uflasen und wollen is ouch nicht buwen, do *Kl. p. 277.* vrogit noch.

[§ 22.] Von teilen, dy eyn man mitet, was^a) rechtis her darane ge-
haben moge^a).

35 Mitet eyn man teil, do man ercz heuwet, eyn czweyendrystel adir me, der mag heuwere senden adir legen^b), wy vil her wil, tag und nacht, bis zcu syme tage; des enmag ym jenre nicht geweren, des dy teil syn, her buwet, so her allernuczlichzte mag. Abir czu heyiligen gecziten wene ich nicht, das her icht gehauwen moge mit keyme rechte.

40 [§ 21.] k) *Vergl. A § 11.* l) obuwe F. an buwe C. anne baw W. abebaw G. abebro Edp. m) tage teylunge Kl. n) ge zu wislich über der Zeile nachträglich zugefügt F. wissentlich WGEdp. o) angewynnen C. p) lehen- hewer CB. heuwere FWEdp. bawer G. q) lenhewer C. heuwere FWGEdp. r) schwach FWGEdp.

[§ 22.] *Vergl. B § 31. N. Arch. f. S. G. 3, 145 ff.* — a) was — moge fehlt WGEdp. b) ligen F.